

ÜBER UNS

Unter dem Dach der RKU sind sowohl universitäre Akutmedizin, medizinische und berufliche Rehabilitation als auch berufliche Bildung vereint.

Wir bieten ein breites Spektrum an hochwertigen und marktorientierten Ausbildungen, Weiterbildungen und Qualifizierungen im Gesundheitssektor an, die hervorragende berufliche Chancen eröffnen.

Die hohe Qualität unserer Bildungsarbeit basiert auf der engen Vernetzung der Expertise im Gesundheitssektor und der Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams.



BERUFLICHE BILDUNG

Telefon: (0731) 177 - 1600
Telefax: (0731) 177 - 1608

E-Mail: bildung.pflegeschulen@rku.de
www.berufliche-bildung-ulm.de

BEWERBUNG AN:

Kliniken RKU | Berufliche Bildung
Oberer Eselsberg 45, 89081 Ulm

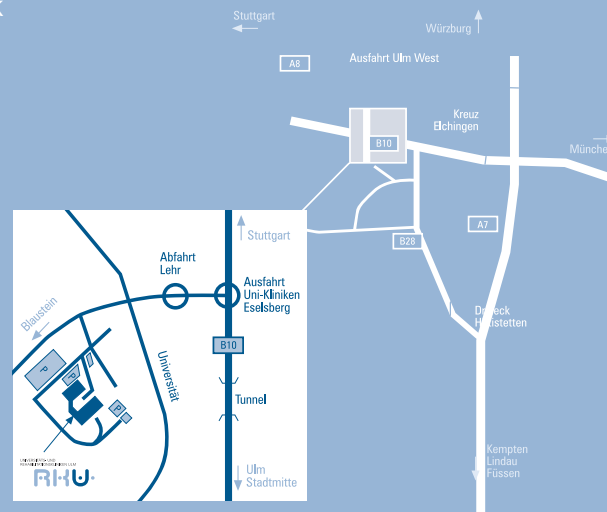
E-Mail: bildung.pflegeschulen@rku.de



DER WEG ZU UNS

A7, Autobahndreieck Hittistetten | A8 Ausfahrt Ulm West
> B10 Richtung Ulm, Abfahrt Universität/Kliniken Eselsberg
Öffentliche Verkehrsmittel:

Ulm ZOB/Hauptbahnhof, Linie 2 und 5 Richtung Science Park II bis Haltestelle Kliniken Wissenschaftsstadt; Fußweg Richtung RKU und BWK



RKU-Nr. 109543 - 08/2023 - V1

Berufliche Bildung am RKU

Vorbereitungslehrgang
zur Kenntnisprüfung
gem. § 20a+b KrPflAPrV



UNIVERSITÄTS- UND
REHABILITATIONSKLINIKEN ULM

RKU

RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken
Ulm gGmbH · Oberer Eselsberg 45 · 89081 Ulm
Tel.: (0731) 177-0 · Fax: (0731) 177-1058
www.rku.de

UNIVERSITÄTS- UND
REHABILITATIONSKLINIKEN ULM

RKU

INFORMATIONEN ZUM BERUF

Bei erfolgreich abgeschlossener Ausbildung oder einem erfolgreich abgeschlossenen Studium in der Gesundheits- und Krankenpflege in einem Land außerhalb der EU haben Pflegekräfte die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland anerkennen zu lassen. Die Anerkennung kann durch eine Kenntnisprüfung erfolgen, ausschlaggebend hierfür ist der Defizitbescheid des Regierungspräsidiums.

Zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung, die aus einer mündlichen und einer praktischen Prüfung besteht, bieten wir einen Vorbereitungskurs an, der sowohl für die Arbeit im Krankenhaus, in der ambulanten Pflege als auch in der Altenpflege qualifiziert.

Hervorragende Pflegepädagog*innen begleiten die Teilnehmer*innen auf dem Weg zur Kenntnisprüfung, nach dessen erfolgreichen Abschluss die staatliche Anerkennung des Berufsabschlusses aus dem Herkunftsland (gem. § 20a+b KrPflAPrV) erfolgt.

VORAUSSETZUNG

- Abgeschlossene Krankenpflegeausbildung
- Defizitbescheid des Regierungspräsidiums
- Sprachniveau B2

INHALTE DES VORBEREITUNGSLEHRGANGES

Die Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung umfasst zwölf Module sowie begleitend fachbezogenen Deutschunterricht:

- Erste Hilfe
- Krankheitslehre
- Unterstützung in der Diagnostik und Therapie
- Pflegemaßnahmen pflegewissenschaftlich planen, durchführen und evaluieren
- Beratung und Anleitung in der Pflege
- Hygiene
- Rechtliche Aspekte; Qualitätsmanagement und wirtschaftliches Arbeiten
- Allgemeine Pflege - Theorie und Praxis
- Landeskunde - Basiswissen Deutschland
- Ethik
- Pflegeplanung erstellen und Arbeiten mit Pflegediagnosen
- In Gruppen und Teams agieren

Der Unterricht wird durch die Verwendung einer digitalen Lernplattform unterstützt. Aus diesem Grund sind EDV-Kenntnisse und Zugang zu PC/Laptop notwendig.

Der Lehrgang schließt mit der praktischen und mündlichen Kenntnisprüfung ab. Die Kosten der Prüfung sind einmalig in den Lehrgangskosten enthalten.

ABLAUF UND DAUER

Beginn: jeweils 1. März und 1. September

Zeitlicher Umfang

- Theorieunterricht: 596 UE
- Schulblöcke in Vollzeit mit 40 UE/Woche á 45 min. Betriebliche Praxiszeit: 70 Tage
- Gesamtdauer sechs Monate

Teilnehmerzahl: 12

Lehr- und Lernmittel: wird gestellt

Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Defizitbescheid des Regierungspräsidiums
- Zertifikat B2-Niveau (telc, Goethe-Institut)
- Aufenthaltsbescheinigung bzw. Arbeitserlaubnis
- Beglaubigte Übersetzung der Geburtsurkunde

Kosten/Förderung

- Die Agentur für Arbeit fördert die weiterbildungsbedingte Freistellung von der derzeitigen Arbeit sowie die Kosten des Lehrgangs (Qualifizierungschancengesetz)
- Die Jobcenter übernehmen die Kosten nach Einzelfallprüfung
- Selbstfinanzierung

Nach AZAV zertifiziert.